

Regeln und Anleitungen

für

Association Fussball.

Inhalt	Regeln	Bestimmungen, Empfehlungen und Entscheidungen der Football-Association
Anzahl der Spieler.	<p>§. 1.</p> <p>Das Spiel soll mit 11 Mann auf jeder Seite gespielt werden.</p>	
Grösse des Spielfeldes.	<p>Das Ausmass des Spielfeldes soll sein: Grösste Länge 120 m, kleinste Länge 90 m, grösste Breite 90 m, kleinste Breite 45 m.</p>	<p>Die Football Association Cup Rule 20 sagt: Das Ausmass des Spielfeldes bei Pokalkämpfen soll sein: Grösste Länge 110 m, kleinste Länge 100 m, grösste Breite 70 m, kleinste Breite 60 m. Die Goals müssen mit Netzen versehen sein.</p>
Die Markirung des Spielfeldes.	<p>Das Spielfeld soll durch Linien abgegrenzt sein. Die Linien an den beiden Enden sind die Goallinien, die an den Seiten die Seitenlinien. Die Seitenlinien sind im rechten Winkel zu den Goallinien zu ziehen. Eine Flagge mit einer Flaggenstange von nicht weniger als $1\frac{1}{2}$ m Länge soll an jeder der vier Ecken angebracht werden. 11 m von den Goallinien ist eine Linie zu ziehen, ebenso durch die Mitte des Feldes; auch sind Halbkreislinien $5\frac{1}{2}$ m von jedem Goalpfosten anzubringen. Der Mittelpunkt des Feldes soll durch eine passende Markirung erkennbar sein und soll ein Kreis von 9 m Durchmesser darum gezogen werden.</p> <p><i>Julb.</i></p>	<p>Es wird anempfohlen, dass oben zugespitzte Flaggenstangen nicht angebracht werden.</p>

Winke für Schiedsrichter	Winke für Zeugwarte und Captains	Winke für Spieler
	<p>Das Platzausmass 110×70 ist das meist übliche. Es ist darauf zu schauen, dass der Platz für den Eckstoss möglichst eben sei.</p>	
<p>Kurze Flaggenstangen sind gefährlich, darum diese Regel. Nicht mehr als 4 Flaggenstangen, eine an jeder Ecke, sollen erlaubt sein. Man entferne alle andern Flaggenstangen, bevor das Spiel anfängt. Der Schiedsrichter darf die Entfernung der Eckflaggenstangen nicht zugeben.</p>	<p>Die Goallinien sollen sich von Ecke zu Ecke einschliesslich des Goals erstrecken. Die Anzahl der Flaggen ist auf vier, eine an jeder Ecke, bestimmt, nicht weniger als $1\frac{1}{2} m$ hoch. Eine $16\frac{1}{2} m$ Markirung ist nicht notwendig; die $5\frac{1}{2} m$ Linien sollen Halbkreise $5\frac{1}{2} m$ von jedem Goalpfosten bilden; die $11 m$ Linie muss über die ganze Breite des Feldes gezogen sein. Die Halblinie muss auf jedem Platze angebracht sein.</p>	

Inhalt	Regeln	Bestimmungen, Empfehlungen und Entscheidungen der Football- Association
Goal-Pfosten und Querstange.	Die Goals sind auf der Goal- linie senkrecht eingesenkte aufrechtstehende Pfosten in gleicher Entfernung von den Eckflaggenstangen, $7\frac{1}{4}$ m von einander entfernt, darüber eine Querstange in der Höhe von 2.45 m. Die grösste Breite und Dicke der Goalpfosten und Querstangen ist $12\frac{1}{2}$ cm.	Der I. B. hat entschieden, dass, im Falle die Querstange entfernt wurde, ein Goal als gemacht gilt, wenn nach Ansicht des Schiedsrichters der Ball unter der fehlenden Stange durchging.
Der Ball.	Der Umfang des Balles soll nicht weniger als 68 und nicht mehr als 71 cm sein.	
Zeitdauer des Spieles.	§. 2. Die Spieldauer soll 90 Minu- ten betragen, ausgenommen, wenn gegenseitig anders ver- einbart wurde.	

Winke für Schiedsrichter	Winke für Zeugwarte und Captains	Winke für Spieler
<p>Der Schiedsrichter soll die Spieler verwarren, dass keiner absichtlich Eckfahnen oder Goalpfosten verstellt, oder die Querstange niederzieht; im Falle einer Wiederholung dieser Gesetzwidrigkeit soll er den Betreffenden vom Spielfelde fortweisen.</p>	<p>Die Oberfläche der Pfosten und Stangen soll nicht mehr als $12\frac{1}{2}$ cm breit sein. Als Querstange darf weder Band noch irgend eine nicht feste Substanz gebraucht werden. Goalnetze sollen immer angebracht sein.</p>	<p>Es kommt vor, dass ein Goalkeeper manchmal, um ein Goal zu retten oder den Ball zu fangen, die Querstange fasst und niederzieht. Jeder Spieler, der dies thut, oder absichtlich Eckflaggen oder Goalpfosten verstellt, macht sich einer Unregelmässigkeit schuldig.</p>
	<p>Der Ball wird in der Regel von jenem Club gestellt, auf dessen Platze das Match stattfindet. Der Ball soll gut aufgeblasen sein. Einige Reserveballen sollen immer bereitliegen.</p>	
<p>Wenn dem Schiedsrichter nichts anderes bekanntgegeben wird, so soll er 90 Minuten spielen lassen.</p>		<p>Wenn man kürzere Zeit spielen will, muss der Schiedsrichter davon verständigt werden.</p>

Inhalt	Regeln	Bestimmungen, Empfehlungen und Entscheidungen der Football- Association
Das Losen.	Die beim Losen gewinnende Partei soll die Wahl zwischen Abstoss und Platz haben.	
Der Abstoss.	Das Spiel wird mit einem Platzstoss von der Mitte des Feldes in der Richtung der gegnerischen Goallinie begonnen.	Ein Platzstoss ist der Stoss gegen den Ball, während er auf der Erde im Mittelpunkte des Spielfeldes liegt.

gen
tball-

Winke für Schiedsrichter

Winke für Zeugwarte
und Captains

Winke für Spieler

Man merke sich, welche Partei
zuerst abstieß.

Der Abstoss muss in der Richtung
gegen das gegnerische Goal
erfolgen. Zurückstossen ist regel-
widrig und muss hiefür der Ge-
genseite ein Freistoss gewährt
werden. Siehe, dass der Abstoss
regelrecht gemacht wird. Wenn
nach der Ansicht des Schieds-
richters der Ball sich nicht voll-
ständig um sich selbst gedreht
hat oder die Entfernung seines
Umfanges, d. i. circa 68 cm ge-
rollt ist, so muss der Ball wieder
zum regelrechten Abstoss auf-
gelegt werden.

Jeder Captain kennt
natürlicherweise das,
was seine Mann-
schaft vorzieht; je-
doch im allgemeinen
gesprochen ist es
klug, jeden Vortheil
wahrzunehmen, den
einem das Los gibt, in-
dem man den Gegner
zuerst gegen Sonne
und Terrainerhöhung
spielen lässt. Der
klare blendende Son-
nenschein eines
Winternachmittags
ist um $\frac{1}{4}$ gewöhn-
lich vorbei und bei
Sonnenuntergang
wechselt gewöhnlich
der Wind. Man nehme
daher jeden Vortheil
beim Anfang wahr.

Stoss
r auf
des

Inhalt	Regeln	Bestimmungen, Empfehlungen und Entscheidungen der Football-Association
Der 9 Meter-Kreis.	Die Gegenpartei darf dem Balle weder auf weniger als 9 m nahekomen, noch darf ein Spieler beider Parteien die Mitte des Platzes überschreiten, bis der Ball abgestossen ist.	
Halbzeit und Pause.	<p>§. 3.</p> <p>Platzwechsel darf nur bei Halbzeit vorgenommen werden. Die Pause bei Halbzeit soll ohne Genehmigung des Schiedsrichters 5 Min. nicht überschreiten. Nach einem gemachten Goal stösst die verlierende Partei ab, nach dem Halbzeit-Platzwechsel jedoch jene Partei, welche das Spiel nicht begann, und zwar wie es §. 2 vorschreibt.</p>	Die F. A. Cup Rule 10 sagt: Die Dauer jedes Wettspieles soll eine und eine halbe Stunde sein und der Schiedsrichter ist berechtigt, das Spiel um die bei einer Unterbrechung aus irgend einer Ursache verlorene Zeit zu verlängern.
Ein Goal.	<p>§. 4.</p> <p>Ein Goal ist gewonnen, wenn der Ball zwischen den Pfosten unter der Querstange durchgegangen ist, ohne von irgend einem der Angreifer mit der Hand geschlagen, getragen oder geworfen worden zu sein. Wenn während des Spieles durch irgend eine Ursache die Querstange entfernt wurde, so hat der Schiedsrichter das Recht, einen Ball, welcher nach seiner Ansicht unter der fehlenden Querstange durchging, als Goal anzuerkennen.</p>	Der Ball muss vollständig über die Goallinie oder Seitenlinie gegangen sein, bevor er aus dem Spiele ist.

gen
tball-

sagt:
soll
sein
be-
bei
gend
t zu

über
linie
dem

Winke für Schiedsrichter	Winke für Zeugwarte und Captains	Winke für Spieler
<p>Der Schiedsrichter soll darauf achten, dass kein regelwidriges Nähertreten stattfindet. Der zweite Spieler, der den Ball spielt, kann selbstverständlich den Ball zurückstossen oder thun, was ihm beliebt, vorausgesetzt, dass sich der Ball vorher vollständig um sich selbst gedreht hat, da er dann im Spiel ist.</p>		<p>Viele Spieler laufen, sobald die Pfeife zum Beginn ertönt, in den 9 Meter-Kreis, dies ist unrecht, da das Spiel mit dem Abstoss und nicht mit dem Pfeifensignal beginnt.</p>
<p>Die Halbzeitpause ist jetzt eingereicht und ihre Dauer bestimmt. Der Schiedsrichter ist ausdrücklich berechtigt, absichtliche Zeitverschwendung zu verhindern. Siehe §. 12.</p>		<p>Im Falle eines unentschiedenen Spieles, wenn eine weitere halbe Stunde nöthig ist, sollen die Captains frisch losen und es soll je eine $\frac{1}{4}$ Stunde gespielt werden.</p>
<p>Die Worte „oder geworfen“ erstrecken sich auch auf einen Herinwurf von der Seite, so dass wenn ein Spieler den Ball von der Seite durch das gegnerische Goal wirft, es ein Goalstoss für die Vertheidiger sein würde und kein Goal. Es kann vorkommen, dass der Ball entlang der Goallinie und zum grössten Theil seines Umfanges darüber rollt, ohne durch das Goal zu gehen. Der Goalkeeper kann hinter der Goallinie stehen und dennoch ein Goal verhüten. Unter keinen Umständen soll der Schiedsrichter ein Goal anerkennen, welches er nicht durch eigene Beobachtung wirklich gesehen hat. Beim Abfangen oder Her-</p>	<p>Die Nothwendigkeit einer ordentlichen Markirung der Goallinie zwischen den Goalpfosten wird durch die Bestimmungen dieses Paragraphen hervorgehoben.</p>	

Inhalt	Regeln	Bestimmungen, Empfehlungen und Entscheidungen der Football- Association
Der 9 Meter- Kreis.	Die Gegenpartei darf dem Balle weder auf weniger als 9 m nahekomen, noch darf ein Spieler beider Parteien die Mitte des Platzes überschreiten, bis der Ball abgestossen ist.	
Halbzeit und Pause.	<p>§. 3.</p> <p>Platzwechsel darf nur bei Halbzeit vorgenommen werden. Die Pause bei Halbzeit soll ohne Genehmigung des Schiedsrichters 5 Min. nicht überschreiten. Nach einem gemachten Goal stösst die verlierende Partei ab, nach dem Halbzeit-Platzwechsel jedoch jene Partei, welche das Spiel nicht begann, und zwar wie es §. 2 vorschreibt.</p>	Die F. A. Cup Rule 10 sagt: Die Dauer jedes Wettspieles soll eine und eine halbe Stunde sein und der Schiedsrichter ist berechtigt, das Spiel um die bei einer Unterbrechung aus irgend einer Ursache verlorene Zeit zu verlängern.
Ein Goal.	<p>§. 4.</p> <p>Ein Goal ist gewonnen, wenn der Ball zwischen den Pfosten unter der Querstange durchgegangen ist, ohne von irgend einem der Angreifer mit der Hand geschlagen, getragen oder geworfen worden zu sein. Wenn während des Spieles durch irgend eine Ursache die Querstange entfernt wurde, so hat der Schiedsrichter das Recht, einen Ball, welcher nach seiner Ansicht unter der fehlenden Querstange durchging, als Goal anzuerkennen.</p>	Der Ball muss vollständig über die Goallinie oder Seitenlinie gegangen sein, bevor er aus dem Spiele ist.

gen
tball-

sagt:
soll
sein
be-
bei
gend
t zu

über
linie
dem

Winke für Schiedsrichter	Winke für Zeugwarte und Captains	Winke für Spieler
<p>Der Schiedsrichter soll darauf achten, dass kein regelwidriges Nähertreten stattfindet. Der zweite Spieler, der den Ball spielt, kann selbstverständlich den Ball zurückstossen oder thun, was ihm beliebt, vorausgesetzt, dass sich der Ball vorher vollständig um sich selbst gedreht hat, da er dann im Spiel ist.</p>		<p>Viele Spieler laufen, sobald die Pfeife zum Beginn ertönt, in den 9 Meter-Kreis, dies ist unrecht, da das Spiel mit dem Abstoss und nicht mit dem Pfeifensignal beginnt.</p>
<p>Die Halbzeitpause ist jetzt eingereicht und ihre Dauer bestimmt. Der Schiedsrichter ist ausdrücklich berechtigt, absichtliche Zeitverschwendung zu verhindern. Siehe §. 12.</p>		<p>Im Falle eines unentschiedenen Spieles, wenn eine weitere halbe Stunde nöthig ist, sollen die Captains frisch losen und es soll je eine $\frac{1}{4}$ Stunde gespielt werden.</p>
<p>Die Worte „oder geworfen“ erstrecken sich auch auf einen Herinwurf von der Seite, so dass wenn ein Spieler den Ball von der Seite durch das gegnerische Goal wirft, es ein Goalstoss für die Vertheidiger sein würde und kein Goal. Es kann vorkommen, dass der Ball entlang der Goallinie und zum grössten Theil seines Umfanges darüber rollt, ohne durch das Goal zu gehen. Der Goalkeeper kann hinter der Goallinie stehen und dennoch ein Goal verhüten. Unter keinen Umständen soll der Schiedsrichter ein Goal anerkennen, welches er nicht durch eigene Beobachtung wirklich gesehen hat. Beim Abfangen oder Her-</p>	<p>Die Nothwendigkeit einer ordentlichen Markirung der Goallinie zwischen den Goalpfosten wird durch die Bestimmungen dieses Paragraphen hervorgehoben.</p>	

Inhalt	Regeln	Bestimmungen, Empfehlungen und Entscheidungen der Football-Association
Der Ball prallt ins Spielfeld zurück.	<p>Prallt der Ball von den Goalpfosten, Eckflaggen oder Querstangen ab und fällt in das Spielfeld, so ist er im Spiel. Wenn der Ball einen Linienrichter oder den Schiedsrichter im Spielfeld berührt, so ist er im Spiel.</p>	
Der Ball aus dem Spiel.	<p>Wenn der Ball, sei es auf der Erde oder in der Luft, über die Seiten oder Goallinien hinausgeht, so ist er aus dem Spiel.</p>	

gen
ball-

Winke für Schiedsrichter	Winke für Zeugwarte und Captains	Winke für Spieler
<p>ausfausten des Balles durch den Goalkeeper kommt es manchmal vor, dass der Ball in der Luft durch das Goal fliegt, so dass der Schiedsrichter annehmen kann, der ganze Ball habe die Goallinie passirt. Wenn dies geschieht und im Falle der Schiedsrichter sich in einer dies richtig zu beurtheilenden Stellung befindet, so soll er (ohne Aufforderung) ein Goal geben. Es ist dies schwer zu beurtheilen, wenn man nicht sehr nahe ist, daher die Nothwendigkeit für den Schiedsrichter, dem Ball stets nahe zu sein und ihm zu folgen. Sehr von Vortheil ist es, eine Seitenansicht des Goals zu haben, wenn darauf geschossen wird oder wenn ein Getümmel vor demselben stattfindet.</p>		
<p>Wenn der Ball einen Linienrichter oder den Schiedsrichter im Spielfeld berührt, so ist er im Spiel, obschon er sonst über die Seitenlinie oder Goallinie gegangen wäre. Die Linienrichter sollen instruiert werden, so viel als möglich aus dem Spielfeld zu bleiben, aber möglichst nahe der Seitenlinie.</p>	<p>Die Goalpfosten und Querstangen sollen weiss angestrichen sein, dass man sie genau wahrnehmen kann; auch sorgeman für lichtfärbige Eckfahnen. Die Goals sollen mit Netzen versehen sein und sehe man vor jedem Spiele genau nach, dass keine Löcher oder andere Oeffnungen darin sind, welche den Ball durchlassen könnten.</p>	
<p>Wenn der Ball in der Luft über die Seitenlinie hinausgeht, sodann aber im Spielfeld zur Erde kommt, ist er aus dem Spiel.</p>		

Inhalt	Regeln	Bestimmungen, Empfehlungen und Entscheidungen der Football-Association
Der Ball prallt ins Spielfeld zurück.	<p>Prallt der Ball von den Goalpfosten, Eckflaggen oder Querstangen ab und fällt in das Spielfeld, so ist er im Spiel. Wenn der Ball einen Linienrichter oder den Schiedsrichter im Spielfeld berührt, so ist er im Spiel.</p>	
Der Ball aus dem Spiel.	<p>Wenn der Ball, sei es auf der Erde oder in der Luft, über die Seiten oder Goallinien hinausgeht, so ist er aus dem Spiel.</p>	

gen
ball-

Winke für Schiedsrichter	Winke für Zeugwarte und Captains	Winke für Spieler
<p>ausfausten des Balles durch den Goalkeeper kommt es manchmal vor, dass der Ball in der Luft durch das Goal fliegt, so dass der Schiedsrichter annehmen kann, der ganze Ball habe die Goallinie passirt. Wenn dies geschieht und im Falle der Schiedsrichter sich in einer dies richtig zu beurtheilenden Stellung befindet, so soll er (ohne Aufforderung) ein Goal geben. Es ist dies schwer zu beurtheilen, wenn man nicht sehr nahe ist, daher die Nothwendigkeit für den Schiedsrichter, dem Ball stets nahe zu sein und ihm zu folgen. Sehr von Vortheil ist es, eine Seitenansicht des Goals zu haben, wenn darauf geschossen wird oder wenn ein Getümmel vor demselben stattfindet.</p>		
<p>Wenn der Ball einen Linienrichter oder den Schiedsrichter im Spielfeld berührt, so ist er im Spiel, obschon er sonst über die Seitenlinie oder Goallinie gegangen wäre. Die Linienrichter sollen instruiert werden, so viel als möglich aus dem Spielfeld zu bleiben, aber möglichst nahe der Seitenlinie.</p>	<p>Die Goalpfosten und Querstangen sollen weiss angestrichen sein, dass man sie genau wahrnehmen kann; auch sorgeman für lichtfärbige Eckfahnen. Die Goals sollen mit Netzen versehen sein und sehe man vor jedem Spiele genau nach, dass keine Löcher oder andere Oeffnungen darin sind, welche den Ball durchlassen könnten.</p>	
<p>Wenn der Ball in der Luft über die Seitenlinie hinausgeht, sodann aber im Spielfeld zur Erde kommt, ist er aus dem Spiel.</p>		

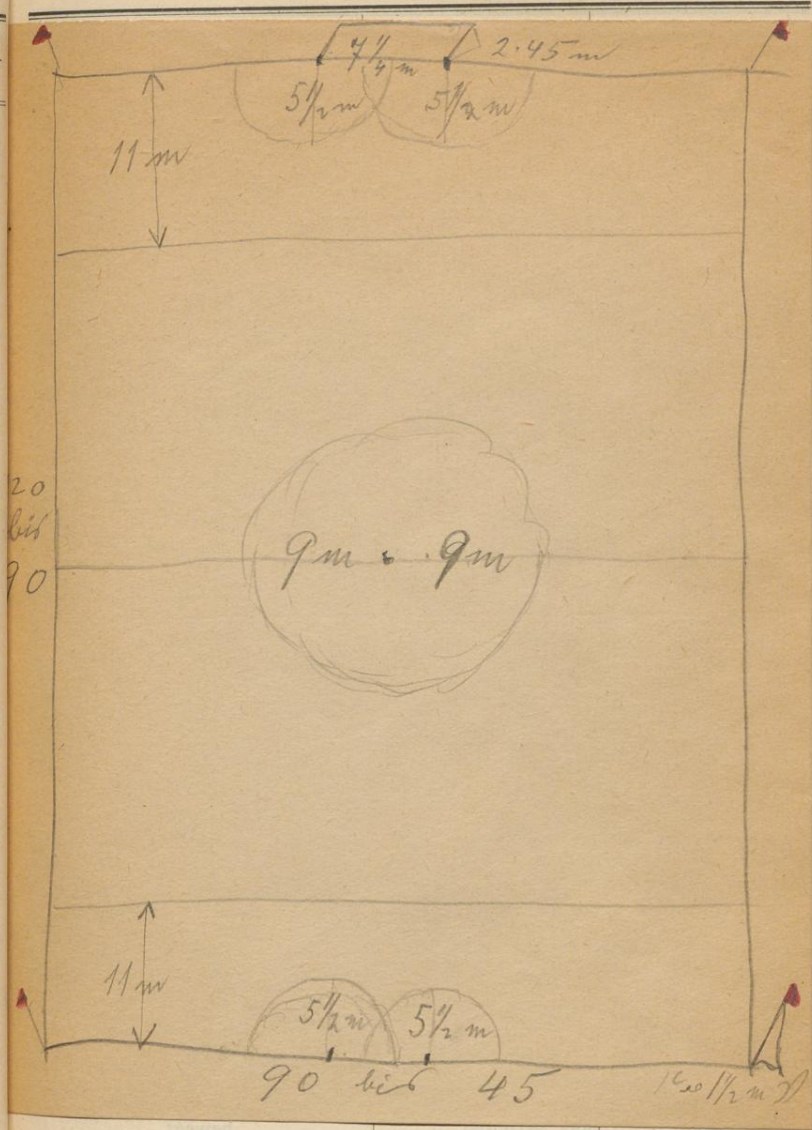
Inhalt	Regeln	Bestimmungen, Empfehlungen und Entscheidungen der Football-Association
Der Ball über der Seitenlinie (Touch).	<p style="text-align: center;">§. 5.</p> <p>Wenn der Ball über die Seitenlinie hinausgegangen ist, so soll ein Spieler derjenigen Partei, welche der des Hinauspielers entgegengesetzt ist, denselben von jenem Punkte der Linie, wo er hinausging, hereinwerfen. Der Hereinwerfende muss auf der Linie stehen, das Gesicht dem Spielfelde zugekehrt, und den Ball mit beiden Händen über den Kopf in beliebiger Richtung hereinwerfen, worauf der Ball im Spiel ist. Ein Goal kann von einem Hereinwurf nicht gemacht werden und darf der Hereinwerfende den Ball nicht wieder berühren, bis er von einem anderen Spieler gespielt worden ist.</p>	<p>Diese Regel wird erfüllt, wenn der Hereinwerfende mit irgend einem Theile beider Füße auf der Linie steht.</p>
Abseits. (Off side)	<p style="text-align: center;">§. 6.</p> <p>Wenn ein Spieler den Ball spielt oder denselben von der Seite hereinwirft, so ist jeder von derselben Partei, der im Momente des Stossens oder Hereinwerfens näher der gegnerischen Goallinie ist, aus dem Spiel und darf den Ball nicht berühren, noch darf er einen Gegner auf irgend eine Art hindern, bis der Ball gespielt ist,</p>	<p>Die F. A. gab vor einigen Jahren folgende Bemerkungen zur Abseitsregel heraus: §. 6 fängt folgendermassen an: Wenn ein Spieler den Ball spielt oder denselben von der Seite hereinwirft, so ist jeder von derselben Partei, der im Momente des Stossens oder Hereinwerfens näher der gegnerischen Goallinie ist, aus dem Spiel etc. Dies ist klar genug. Alle Spieler derselben Partei mit dem Spieler, der den Ball spielt, sind abseits, wenn</p>

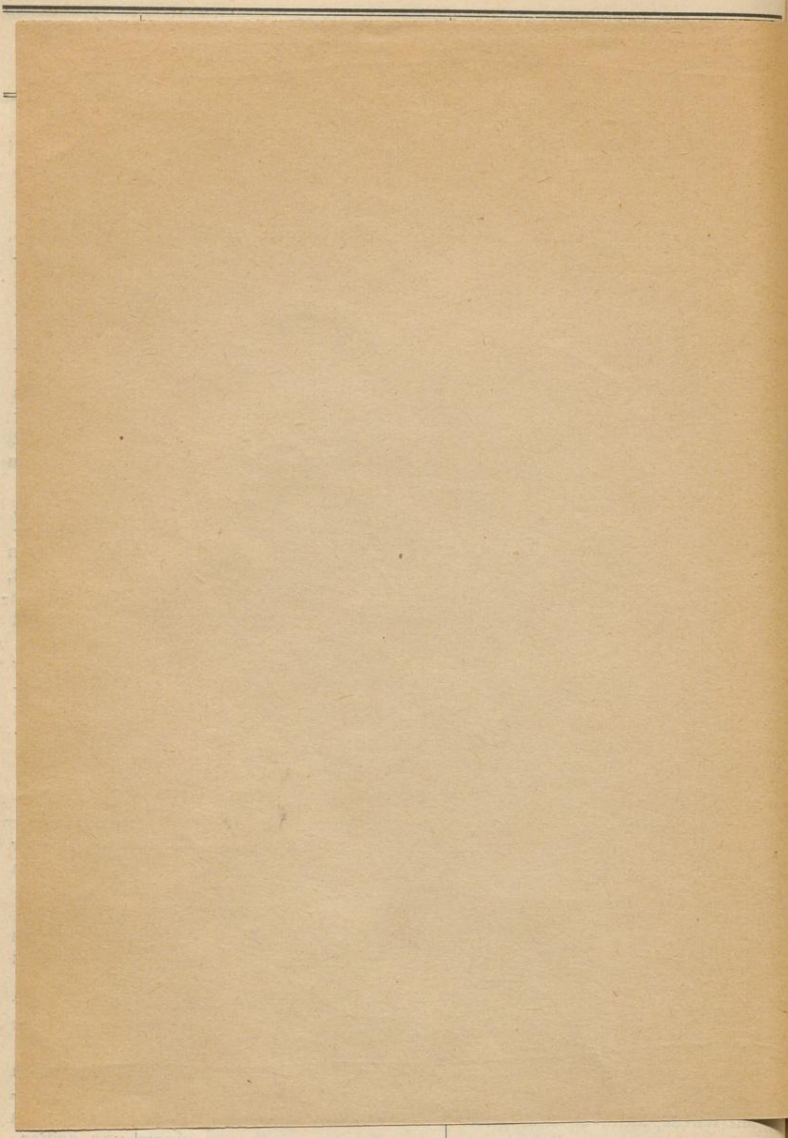
Winke für Schiedsrichter	Winke für Zeugwarte und Captains	Winke für Spieler
<p>Die Linienmänner sollen mit der Fahne auf jene Stelle weisen, wo der Ball hinausging, und hinter dem Hereinwerfer stehen, den Wurf zu beobachten. Wenn der Linienmann die richtige Stelle angab und der hereinwerfende Spieler dies nicht beachtet, so soll der Schiedsrichter einen Freistoss gegen ihn geben. Im Falle der Schiedsrichter mit der Platzangabe des Linienmannes nicht einverstanden sein sollte, so soll er das Spiel unterbrechen und den Spieler von der richtigen Stelle hereinwerfen lassen. Wenn der Spieler den Ball nicht regelrecht hereinwirft, so ist ein Freistoss gegen ihn zu geben. Unter regelwidrigem Hereinwurf versteht sich: Ein seitlicher Einwurf, oder ein Einwurf, wo die eine Hand wirft und die andere den Ball bloss leitet, oder wenn der Hereinwerfer im Moment des Hereinwerfens nicht mit einem Theile beider Füsse auf der Linie steht, oder wenn er den Ball bloss fallen lässt und nicht wirft. Der Hereinwerfende muss mit dem Gesicht gegen das Spielfeld stehen.</p>	<p>Die Linienmänner sind mit hellfarbigen Fahnen zu versehen.</p>	<p>Die Gewohnheit, den Hereinwurf zu reclamiren, ist viel zu allgemein und unnöthig. Beinahe jedesmal, wenn der Ball hinausgeht, reclamiren beide Parteien. Man lasse den Linienmann seine Entscheidung geben. Alles Reclamiren in der Welt wird sie nicht ändern, ausgenommen der Schiedsrichter sieht sich veranlasst, einzugreifen. Regelwidriges Hereinwerfen ist sehr weit verbreitet, da ein seitlicher Hereinwurf mit mehr Kraft ausgeführt werden kann, als gerade über den Kopf. Auch entgeht dies meistens der gegnerischen Beobachtung.</p>
<p>Die zu beobachtende Hauptsache ist nicht, wo ein Spieler ist, wenn er denn Ball spielt, sondern wo er war als der Ball zuletzt gespielt wurde. Bei den wechselnden Phasen des Spieles kann ein Schiedsrichter kaum die Stellung der Spieler bei jedem Stoss im Auge behalten, er soll sich dies jedoch soviel als möglich einprägen. Wenn ein Spieler hinter dem Ball ist, als er zuletzt gespielt wurde, kann er unmöglich abseits sein; wenn er jedoch vor</p>		<p>Ein Spieler, der abseits ist, kann sich nicht selbst „nicht abseits“ machen. Dies kann nur in folgenden drei Fällen geschehen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. wenn ein Gegner den Ball zunächst spielt; 2. wenn er hinter dem Ball ist, wenn derselbe zunächst von einem von seiner

Inhalt	Regeln	Bestimmungen, Empfehlungen und Entscheidungen der Football-Association
Der Ball über der Seitenlinie (Touch).	<p style="text-align: center;">§. 5.</p> <p>Wenn der Ball über die Seitenlinie hinausgegangen ist, so soll ein Spieler derjenigen Partei, welche der des Hinauspielers entgegengesetzt ist, denselben von jenem Punkte der Linie, wo er hinausging, hereinwerfen. Der Hereinwerfende muss auf der Linie stehen, das Gesicht dem Spielfelde zugekehrt, und den Ball mit beiden Händen über den Kopf in beliebiger Richtung hereinwerfen, worauf der Ball im Spiel ist. Ein Goal kann von einem Hereinwurf nicht gemacht werden und darf der Hereinwerfende den Ball nicht wieder berühren, bis er von einem anderen Spieler gespielt worden ist.</p>	<p>Diese Regel wird erfüllt, wenn der Hereinwerfende mit irgend einem Theile beider Füße auf der Linie steht.</p>
Abseits. (Off side)	<p style="text-align: center;">§. 6.</p> <p>Wenn ein Spieler den Ball spielt oder denselben von der Seite hereinwirft, so ist jeder von derselben Partei, der im Momente des Stossens oder Hereinwerfens näher der gegnerischen Goallinie ist, aus dem Spiel und darf den Ball nicht berühren, noch darf er einen Gegner auf irgend eine Art hindern, bis der Ball gespielt ist,</p>	<p>Die F. A. gab vor einigen Jahren folgende Bemerkungen zur Abseitsregel heraus: §. 6 fängt folgendermassen an: Wenn ein Spieler den Ball spielt oder denselben von der Seite hereinwirft, so ist jeder von derselben Partei, der im Momente des Stossens oder Hereinwerfens näher der gegnerischen Goallinie ist, aus dem Spiel etc. Dies ist klar genug. Alle Spieler derselben Partei mit dem Spieler, der den Ball spielt, sind abseits, wenn</p>

Winke für Schiedsrichter	Winke für Zeugwarte und Captains	Winke für Spieler
<p>Die Linienmänner sollen mit der Fahne auf jene Stelle weisen, wo der Ball hinausging, und hinter dem Hereinwerfer stehen, den Wurf zu beobachten. Wenn der Linienmann die richtige Stelle angab und der hereinwerfende Spieler dies nicht beachtet, so soll der Schiedsrichter einen Freistoss gegen ihn geben. Im Falle der Schiedsrichter mit der Platzangabe des Linienmannes nicht einverstanden sein sollte, so soll er das Spiel unterbrechen und den Spieler von der richtigen Stelle hereinwerfen lassen. Wenn der Spieler den Ball nicht regelrecht hereinwirft, so ist ein Freistoss gegen ihn zu geben. Unter regelwidrigem Hereinwurf versteht sich: Ein seitlicher Einwurf, oder ein Einwurf, wo die eine Hand wirft und die andere den Ball bloss leitet, oder wenn der Hereinwerfer im Moment des Hereinwerfens nicht mit einem Theile beider Füsse auf der Linie steht, oder wenn er den Ball bloss fallen lässt und nicht wirft. Der Hereinwerfende muss mit dem Gesicht gegen das Spielfeld stehen.</p>	<p>Die Linienmänner sind mit hellfarbigen Fahnen zu versehen.</p>	<p>Die Gewohnheit, den Hereinwurf zu reclamiren, ist viel zu allgemein und unnöthig. Beinahe jedesmal, wenn der Ball hinausgeht, reclamiren beide Parteien. Man lasse den Linienmann seine Entscheidung geben. Alles Reclamiren in der Welt wird sie nicht ändern, ausgenommen der Schiedsrichter sieht sich veranlasst, einzugreifen. Regelwidriges Hereinwerfen ist sehr weit verbreitet, da ein seitlicher Hereinwurf mit mehr Kraft ausgeführt werden kann, als gerade über den Kopf. Auch entgeht dies meistens der gegnerischen Beobachtung.</p>
<p>Die zu beobachtende Hauptsache ist nicht, wo ein Spieler ist, wenn er denn Ball spielt, sondern wo er war als der Ball zuletzt gespielt wurde. Bei den wechselnden Phasen des Spieles kann ein Schiedsrichter kaum die Stellung der Spieler bei jedem Stoss im Auge behalten, er soll sich dies jedoch soviel als möglich einprägen. Wenn ein Spieler hinter dem Ball ist, als er zuletzt gespielt wurde, kann er unmöglich abseits sein; wenn er jedoch vor</p>		<p>Ein Spieler, der abseits ist, kann sich nicht selbst „nicht abseits“ machen. Dies kann nur in folgenden drei Fällen geschehen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. wenn ein Gegner den Ball zunächst spielt; 2. wenn er hinter dem Ball ist, wenn derselbe zunächst von einem von seiner

Inhalt	Regeln	Bestimmungen, Empfehlungen und Entscheidungen der Football-Association
	<p>ausgenommen es sind im Momente des Stossens oder Werfens wenigstens drei von der Gegenseite näher ihrer Goallinie; <u>kein Spieler</u> ist jedoch <u>aus dem Spiel</u> bei einem <u>Eckstoss</u>, <u>Goalstoss</u> oder wenn der Ball zuletzt von <u>einem Gegner</u> gespielt wurde.</p>	<p>sie vor, jedoch nicht, wenn sie hinter dem Balle sind. Wenn die Spieler immer daran denken würden, dass, wenn sie im Momente des Hereinwurfes oder Spielens hinter dem Ball sind, sie nicht abseits sein können, wenn sie jedoch vor dem Ball sind, sie immer abseits sein können, würde dies das Verständniss dieser Regel bedeutend vereinfachen. Kurzgefasst also:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. ein Spieler ist immer abseits, wenn er zur Zeit des Spielens oder Hereinwerfens vor dem Ball ist, es sei denn, dass drei oder mehr Gegner ihrer Goallinie näher sind als er; 2. ein Spieler ist niemals abseits, wenn zur Zeit, als der Ball zuletzt gespielt wurde, drei oder mehr Gegner ihrer Goallinie näher waren als er; 3. ein Spieler kann nicht abseits sein, wenn der Ball zuletzt von einem Gegner gespielt (d. i. berührt, gestossen oder geworfen) wurde, oder von einem Spieler seiner Partei, welcher zur Zeit des Spielens näher der gegnerischen Goallinie ist als er selbst. §. 6 besagt ferner, dass ein Spieler, der abseits ist, auf keinerlei Art und Weise einen Gegner hindern darf.





Winke für Schiedsrichter	Winke für Zeugwarte und Captains	Winke für Spieler
<p>dem Ball ist, könnte er es sein. Die drei einzigen Gelegenheiten, bei welchen ein Spieler nicht abseits sein kann, sind, wenn ein Gegner zuletzt den Ball gespielt hat, oder bei einem Eckstoss oder Goalstoss. Dieser Schutz hört jedoch in dem Augenblicke auf, sobald ein zweiter Spieler den Ball spielt, so dass ein Spieler, welcher, als der Eckball gestossen wurde, nicht abseits war, sich abseits befinden kann, sobald der Ball gespielt wurde, trotzdem er sich nicht von der Stelle rührte. Ein Spieler der einem von seiner Partei, welcher den Ball hat, folgt, kann nicht abseits sein. Spieler können abseits sein bei einem Freistoss und Hereinwurf. Sobald ein Gegner den Ball berührt, ist der abseitsstehende Spieler nicht mehr abseits; während er abseits steht, darf er jedoch keinen Gegner auf irgend eine Art hindern. Wenn ein Spieler abseits steht, so ist er immer noch abseits, wenn auch Gegner zurückgehen, um die nöthigen drei zwischen ihm und der Goallinie zu vervollständigen, solange, bis der Ball wieder gespielt wurde.</p>		<p>Partei gespielt wird; 3. wenn er drei Gegner zwischen sich und ihrer Goallinie hatte, als der Ball von einem von seiner Partei gespielt wurde, welcher von dem gegnerischen Goal weiter entfernt ist als er selbst. Wenn ein Spieler, als der Ball zuletzt gespielt wurde, abseits war, und der Ball von den Goalpfosten oder Querstangen abprallt, so bleibt er abseits. Man gebe acht, dass, wenn der Ball von Einem von der eigenen Partei gespielt wird, man drei Gegner zwischen sich und dem gegnerischen Goal hat, oder hinter dem Ball ist. Kann etwas einfacher sein? Wenn ein Gegner den Ball spielt, oder der Ball berührt ihn in irgend einer Art, so ist man nicht abseits, man möge wo immer stehen; wenn man jedoch abseits ist, hat man kein Recht, einen Gegner zu hindern oder sich dem Goalkeeper so zu nähern, dass man seine Beweglichkeit hemmt.</p>

Inhalt	Regeln	Bestimmungen, Empfehlungen und Entscheidungen der Football-Association
Goalstoss.	<p>§. 7.</p> <p>Wenn der Ball von der Gegenpartei hinter die Goallinie gespielt wurde, so soll er von einem der Spieler, hinter deren Goallinie er ging, innerhalb $5\frac{1}{2} m$ vom Goalpfosten, möglichst nahe der Stelle, wo er hinausging, abgestossen werden.</p>	
Eckstoss.	<p>Geschieht dies jedoch durch einen Spieler der eigenen Partei, deren Goallinie es ist, so soll ein Gegenspieler den Ball innerhalb eines Meters von der nächsten Eckfahnenstange abstossen.</p>	<p>Die Eckfahnenstange darf bei Vornahme eines Eckstosses nicht entfernt werden.</p>
Hände.	<p>§. 8.</p> <p>Unter keinen Umständen darf irgend ein Spieler den Ball tragen, mit den Händen stossen oder berühren,</p>	<p>„Hände“ bedeutet den Ball absichtlich mit der Hand oder dem Arm spielen. Wenn nach der Ansicht des Schiedsrichters unabsichtlich hantirt wurde, so soll keine Strafe erfolgen; im Gegenfalle jedoch muss der Schiedsrichter innerhalb der $11 m$ Linie den §. 14 anwenden und hat nicht die Macht, die Strafe zu lindern. Anschlagen bedeutet, wenn ein Spieler den Ball mit der Hand oder dem Arm schlägt oder fortbewegt.</p>

gen
ball.

Winke für Schiedsrichter

Winke für Zeugwarte
und Captains

Winke für Spieler

Es ist die Pflicht des Schiedsrichters, darauf zu achten, dass der Goalstoss richtig vorgenommen wird, nicht mehr als $5\frac{1}{2} m$ vom nächsten Goalpfosten.

bei
nicht

Es ist Pflicht des Schiedsrichters, darauf zu achten, dass die Eckstösse an jener Seite, wo der Ball hinausging, richtig vorgenommen werden. Wenn ein Spieler den Eckstoss macht und der Ball springt vom Goalpfosten zu ihm ab, so darf er den Ball nicht wieder spielen, ehe ihn ein anderer Spieler gespielt hat. Bei einem Eckstoss soll der Schiedsrichter in der Regel beim entgegengesetzten Goalpfosten stehen; er ist in dieser Stellung besser im Stande, den Erfolg des Stosses zu sehen. Wenn ein Gegner näher als $5\frac{1}{2} m$ vom Ball ist, so lasse man den Goalstoss oder Eckstoss nicht vornehmen.

ab-
dem
An-
ab-
soll
en-
ds-
nie
cht
rn.
ein
nd
rt-

Man beachte hier die bemerkenswerthe Thatsache, dass zufällige „Hände“ des Balles nicht beachtet werden müssen und es ist daher für den Schiedsrichter nöthig, aufmerksam zu beobachten und Freistösse nur wegen absichtlicher „Hände“ zu geben. Das Spiel ist dadurch von vielen Unterbrechungen befreit, jedoch darf der Schiedsrichter keinem Spieler erlauben, sich durch diese Regel Vortheile anzueignen.

Man lasse den Schiedsrichter „Hände“ nach seiner eigenen Ueberzeugung geben. Wenn man jedesmal, so oft der Ball eines Gegners Hand oder Arm berührt, einen Freistoss reclamirt, so wird man finden, dass der Schiedsrichter in der Regel diese Reclamationen nicht beachten wird.

Inhalt	Regeln	Bestimmungen, Empfehlungen und Entscheidungen der Football-Association
Ausnahme des Goalkeepers.	mit Ausnahme des Goalkeepers, der auf seiner Hälfte des Spielfeldes die Hand zur Vertheidigung seines Goals gebrauchen darf, aber nicht durch Tragen des Balles.	Der Goalkeeper trägt den Ball, wenn er mehr als zwei Schritte macht, während er ihn hält oder in die Luft wirft und wieder auffängt.
Wechsel des Goalkeepers.	Der Goalkeeper kann während des Spieles gewechselt werden, jedoch muss dieser Wechsel vorher dem Schiedsrichter angezeigt werden.	
Kein Goal von einem Freistoss.	<p>§. 9.</p> <p>In keinem Falle kann ein Goal von irgend einem Freistoss gemacht werden (ausgenommen §. 14), noch darf der Ball vom Abstossenden wieder gespielt werden, ehe ihn ein anderer Spieler gespielt hat. Der Platzstoss, Eckstoss und Goalstoss sind Freistösse, welche dieser Regel unterliegen.</p>	

Winke für Schiedsrichter	Winke für Zeugwarte und Captains	Winke für Spieler
<p>Man beachte die bemerkenswerthe Aenderung dieser Regel, welche es dem Goalkeeper untersagt, den Ball beim Gehen in die Luft zu werfen und wieder aufzufangen. Nach dem zweiten Schritt muss er bestraft werden. Den Ball auf die Erde werfen und wieder auffangen wird nicht als Tragen aufgefasst.</p> <p>Ueber der Halblinie darf der Goalkeeper den Ball nicht hantieren. Wenn der Goalkeeper mit einem langen Wurf von seiner Spielhälfte den Ball ins gegnerische Goal werfen würde, wäre es nicht Goal, sondern hinter der Goallinie. Gegen das Balltragen wird ein Freistoss und nicht ein Strafstoss gegeben.</p>		<p>Der Goalkeeper kann den Ball auf die Erde werfen und wieder auffangen oder er kann auf seiner Seite des Spielfeldes den Ball laufend in die Luft werfen und wieder auffangen, vorausgesetzt, dass er im letzteren Falle nicht mehr als zwei Schritte macht, während er den Ball hält oder ihn in die Luft wirft.</p>
<p>Man beachte, wer bei Anfang des Spieles als Goalkeeper spielt und erlaube keinem anderen, als solcher zu spielen, ausgenommen, man sei von dem Wechsel vorher verständigt worden.</p>		<p>Wenn der Goalkeeper, welcher das Spiel als solcher beginnt, während des Spieles gewechselt werden sollte, so soll der Schiedsrichter sofort davon, sowie von irgend welchem späteren Wechsel verständigt werden.</p>
<p>Siehe §. 17.</p> <p>Ein Goal kann nicht direct von einem Freistoss, Abstoss, Eckstoss oder Goalstoss gemacht werden, wenn der Ball, ohne einen Spieler irgend zu berühren, durch das Goal geht.</p>		

Inhalt	Regeln	Bestimmungen, Empfehlungen und Entscheidungen der Football-Association
<p>Beinstellen, mit den Füßen stossen, springen, halten, mit den Händen stossen etc.</p>	<p>§. 10. Weder Beinstellen, mit den Füßen stossen, noch auf einen Gegner springen ist erlaubt; auch darf kein Spieler seine Hände gebrauchen, um einen Gegner zu halten oder zu stossen. Ueberhaupt ist jede Art des Spielens, die Verletzungen herbeiführen könnte, verboten.</p>	<p>Beinstellen ist, einen Gegner absichtlich werfen oder der Versuch dazu mittelst der Füße oder durch vor oder hinter demselben Bücken. Ausgenommen, dass in der Meinung des Schiedsrichters Beinstellen absichtlich ist, soll keine Strafe verfügt werden; so muss der Schiedsrichter innerhalb der 11 m Linie den §. 14 in Kraft treten lassen und hat nicht die Macht, die Strafe zu mildern. Halten bedeutet das Hindern eines Gegners mit der Hand oder dem Arm.</p>
<p>Rempeln.</p>	<p>Kein Spieler darf einen Gegner von hinten rempeln, ausgenommen, dieser ist mit dem Gesicht gegen sein eigenes Goal gewendet und in dieser Stellung seinem Gegner mit Absicht hinderlich.</p>	

Winke für Schiedsrichter	Winke für Zeugwarte und Captains	Winke für Spieler
<p>Das ist eine hauptsächliche Regel, durch welche der Schiedsrichter die Entwicklung rohen Spieles verhindern kann. Er kann das Spiel jederzeit unterbrechen, einen Freistoss oder eine Verwarnung jenem Spieler geben, dessen Auf- führung oder Spiel unanständig oder gefährlich ist oder werden könnte. Der Freistoss muss von dem Platze aus geschehen, wo die Regelverletzung vorfiel. Nur in dem Falle, dass der Schiedsrichter das Beinstellen für absichtlich hält, soll er einen Freistoss geben. Unter keinen Umständen soll ein Spieler einen Gegner mit den Händen oder Armen stossen.</p>	<p>Im Falle ein Mit- glied eines Clubs sich derartig unanständig benimmt, dass da- durch das Spiel in schlechten Ruf kommt, so ist es dem Ausschuss des Clubs anzuzeigen, welcher, wenn es trotz Ver- warnung sich nicht bessert, diesen Spieler ausschliessen soll, denn es gibt einem Club ein böses Re- nommée und könnte zu ernsteren Zwi- stigkeiten führen. Jede Gewohnheit eines Spielers, ein loses Maul zu führen oder Bemerkungen an den Schiedsrichter auf dem Spielfelde oder entfernt von demselben zu richten, sei auf das strengste unterdrückt.</p>	<p>Spiele anständig, ver- liere niemals deine Selbstbeherrschung, halte deinen Mund. Wenn du wirklich protestirst, sage warum, und schreie nicht „foul“, welches ein Dutzend Regel- verletzungen be- deuten kann. Wenn „hands“, sage hands u. s. w. Der Schieds- richter weiss dann, was du willst. Unter keinerlei Umständen darf man einen Gegen- ner mit den Händen oder Armen stossen.</p>
<p>Die einzige Gelegenheit, bei wel- cher ein Spieler von hinten ge- rempelt werden kann, ist, wenn er mit dem Gesichte gegen sein eigenes Goal gewendet ist und zu gleicher Zeit einen Gegner absichtlich hindert.</p>		<p>Wenn auch ein Gegen- ner mit dem Gesicht gegen sein eigenes Goal steht und hin- derlich ist, so soll er doch nicht derart ge- rempelt werden, dass ein Unfall sich ereig- net. Die Spieler sollen mehr leicht anrennen und weniger rempeln</p>

Inhalt	Regeln	Bestimmungen, Empfehlungen und Entscheidungen der Football-Association
Das Rempeln des Goalkeepers.	Der Goalkeeper darf nicht gerempelt werden, ausgenommen, wenn er den Ball hält oder wenn er einen Gegner hindert.	
Regelwidrige Schuhe etc.	<p>§. 11.</p> <p>Kein Spieler darf Nägel, ausgenommen sie sind vollständig in das Leder getrieben, metallene Platten oder Gutta-percha auf den Sohlen oder den Absätzen seiner Schuhe oder auf den Schienbeinschützern tragen. Wenn Streifen oder Stollen aus Leder an den Sohlen und Absätzen angebracht werden, dürfen dieselben nur $1\frac{1}{4}$ cm hervorstehen und müssen die Nägel ganz hineingetrieben sein. Streifen sollen quer und flach sein, von Seite zur Seite, $1\frac{1}{4}$ cm breit. Stollen sollen rund sein, nicht mehr als $1\frac{1}{4}$ cm im Durchmesser, und in keinem Falle konisch oder zugespitzt. Jeder Spieler, der diese Regeln verletzt, wird vom Spiele ausgeschlossen. Der Schiedsrichter soll über Aufforderung die Schuhe der Spieler vor Spielbeginn untersuchen.</p>	Weiche Gummisohlen an den Schuhen ist keine Verletzung des §. 11. Halbkreisförmige Zehenstücke sind erlaubt.

gen
ball.

Winke für Schiedsrichter

Winke für Zeugwarte
und Captains

Winke für Spieler

Wenn der Goalkeeper einen Gegner hindert, so darf er gerempelt werden. Man sehe darauf, dass der Goalkeeper nicht regelwidrig gerempelt wird, da er so wenig sich selbst schützen kann, wenn seine Aufmerksamkeit durch einen kommenden Ball in Anspruch genommen ist.

Beschützt eueren Goalkeeper so viel als möglich. Solange als der Goalkeeper den Ball nicht hält oder einen Gegner nicht hindert, ist er unantastbar. Der beste Rath, der ihm zu geben, ist, dass er den Ball sofort weggibt.

Es ist des Schiedrichters Pflicht, über Aufforderung die Schuhe vor dem Spiel zu untersuchen. Sieht er einen Spieler mit schwarzen Schuhen, ist es sehr wahrscheinlich, dass dieselben Eisen auf den Sohlen haben und sind daher auf jeden Fall zu untersuchen.

Man achte darauf, dass die Spieler nicht durch Unwissenheit oder irgendwie anders diese Regel verletzen.

Es ist die Pflicht jedes Spielers achtzugeben, dass seine Schuhe den

- Findet der Schiedsrichter bei einem Spieler Schuhe,
 - a) wo die Nägel nicht ganz flach mit dem Leder hineingetrieben sind
 - b) metallene Platten oder Vorsprünge
 - c) Guttapercha an den Schuhen oder Schienbeinschützern,
 - d) Streifen an den Sohlen oder Absätzen der Schuhe, welche sich nicht von Seite zu Seite erstrecken, welche weniger als $1\frac{1}{4}$ cm breit und mehr als $1\frac{1}{4}$ cm hoch und nicht quer und flach sind,
 - e) Stollen an den Sohlen und Absätzen, welche nicht rund, weniger als $1\frac{1}{4}$ cm Durchmesser, mehr als $1\frac{1}{4}$ cm hoch, konisch oder zugespitzt sind, so muss er diesem Spieler das Spielfeld verweisen. Der Schiedsrichter kann diese Untersuchung ohne Auf-

Viele der fertiggekauften Fussballschuhe sind regelwidrig bestollt, und bei manchen sind die Löcher für die Schuhriemen mit Metallhaken versehen, was sehr gefährlich ist, ebenso die vorstehenden Metallschnallen an den Schienbeinschützern.

Regeln übereinstimmend sind, denn wenn der Schiedsrichter aufmerksam gemacht worden ist, muss der Spieler das Feld verlassen. Kann er nicht die Schuhe wechseln, ist hiedurch seiner Partei sehr geschadet. Wenn im Zweifel, befrage man den Schiedsrichter vor Anfang, worauf er die Schuhe untersuchen muss.

Inhalt	Regeln	Bestimmungen, Empfehlungen und Entscheidungen der Football-Association
Das Rempeln des Goalkeepers.	Der Goalkeeper darf nicht gerempelt werden, ausgenommen, wenn er den Ball hält oder wenn er einen Gegner hindert.	
Regelwidrige Schuhe etc.	<p>§. 11.</p> <p>Kein Spieler darf Nägel, ausgenommen sie sind vollständig in das Leder getrieben, metallene Platten oder Gutta-percha auf den Sohlen oder den Absätzen seiner Schuhe oder auf den Schienbeinschützern tragen. Wenn Streifen oder Stollen aus Leder an den Sohlen und Absätzen angebracht werden, dürfen dieselben nur $1\frac{1}{4}$ cm hervorstehen und müssen die Nägel ganz hineingetrieben sein. Streifen sollen quer und flach sein, von Seite zur Seite, $1\frac{1}{4}$ cm breit. Stollen sollen rund sein, nicht mehr als $1\frac{1}{4}$ cm im Durchmesser, und in keinem Falle konisch oder zugespitzt. Jeder Spieler, der diese Regeln verletzt, wird vom Spiele ausgeschlossen. Der Schiedsrichter soll über Aufforderung die Schuhe der Spieler vor Spielbeginn untersuchen.</p>	Weiche Gummisohlen an den Schuhen ist keine Verletzung des §. 11. Halbkreisförmige Zehenstücke sind erlaubt.

gen
ball.

Winke für Schiedsrichter

Winke für Zeugwarte
und Captains

Winke für Spieler

Wenn der Goalkeeper einen Gegner hindert, so darf er gerempelt werden. Man sehe darauf, dass der Goalkeeper nicht regelwidrig gerempelt wird, da er so wenig sich selbst schützen kann, wenn seine Aufmerksamkeit durch einen kommenden Ball in Anspruch genommen ist.

Beschützt eueren Goalkeeper so viel als möglich. Solange als der Goalkeeper den Ball nicht hält oder einen Gegner nicht hindert, ist er unantastbar. Der beste Rath, der ihm zu geben, ist, dass er den Ball sofort weggibt.

Es ist des Schiedrichters Pflicht, über Aufforderung die Schuhe vor dem Spiel zu untersuchen. Sieht er einen Spieler mit schwarzen Schuhen, ist es sehr wahrscheinlich, dass dieselben Eisen auf den Sohlen haben und sind daher auf jeden Fall zu untersuchen.

Man achte darauf, dass die Spieler nicht durch Unwissenheit oder irgendwie anders diese Regel verletzen.

Es ist die Pflicht jedes Spielers achtzugeben, dass seine Schuhe den

- Findet der Schiedsrichter bei einem Spieler Schuhe,
 - a) wo die Nägel nicht ganz flach mit dem Leder hineingetrieben sind
 - b) metallene Platten oder Vorsprünge
 - c) Guttapercha an den Schuhen oder Schienbeinschützern,
 - d) Streifen an den Sohlen oder Absätzen der Schuhe, welche sich nicht von Seite zu Seite erstrecken, welche weniger als $1\frac{1}{4}$ cm breit und mehr als $1\frac{1}{4}$ cm hoch und nicht quer und flach sind,
 - e) Stollen an den Sohlen und Absätzen, welche nicht rund, weniger als $1\frac{1}{4}$ cm Durchmesser, mehr als $1\frac{1}{4}$ cm hoch, konisch oder zugespitzt sind, so muss er diesem Spieler das Spielfeld verweisen. Der Schiedsrichter kann diese Untersuchung ohne Auf-

Viele der fertiggekauften Fussballschuhe sind regelwidrig bestollt, und bei manchen sind die Löcher für die Schuhriemen mit Metallhaken versehen, was sehr gefährlich ist, ebenso die vorstehenden Metallschnallen an den Schienbeinschützern.

Regeln übereinstimmend sind, denn wenn der Schiedsrichter aufmerksam gemacht worden ist, muss der Spieler das Feld verlassen. Kann er nicht die Schuhe wechseln, ist hiedurch seiner Partei sehr geschadet. Wenn im Zweifel, befrage man den Schiedsrichter vor Anfang, worauf er die Schuhe untersuchen muss.

Inhalt	Regeln	Bestimmungen, Empfehlungen und Entscheidungen der Football-Association
<p>Der Schiedsrichter.</p>	<p>§. 12.</p> <p>Es ist ein Schiedsrichter zu ernennen, dessen Pflicht es ist, die Regeln aufrecht zu erhalten und alle strittigen Punkte zu entscheiden. Seine Entscheidungen über thatsächliche Vorfälle während des Spieles sind endgiltig; er soll einen Record des Spieles führen und als Zeitnehmer fungiren. Im Falle sich ein Spieler unanständig benimmt, ist er vom Schiedsrichter zu verwarnen; im Wiederholungsfalle oder bei gewalthätigem Vorgehen eines Spielers hat der Schiedsrichter das Recht, den schuldigen Spieler auch ohne vorhergehende Warnung vom Spiele auszuschliessen und dessen Namen der F. U. zur weiteren Amtshandlung anzuzeigen. Der Schiedsrichter hat das Recht, das Spiel um die bei einer Unterbrechung verlorene Zeit zu verlängern, dasselbe zu unterbrechen, wenn er es für gut findet, und es, sei es wegen einbrechender Dunkelheit, Ein-</p>	<p>Verlässt ein Spieler während eines Spieles das Spielfeld ohne Erlaubniss des Schiedsrichters (ausgenommen wegen Unfalles), so macht er sich eines Vergehens schuldig und kann bestraft werden. Es ist die Pflicht des Schiedsrichters, darauf zu achten, dass alle Freistösse, Goalstösse und Eckstösse regelrecht vorgenommen werden.</p> <p>Alle Anzeigen über Vorfälle bei den Spielen müssen innerhalb 3 Tagen an die F. U. gemacht werden.</p> <p>Alle zur F. U. gehörigen Clubs müssen auf ihren Plätzen Aufschrifttafeln angebracht haben, worauf steht, dass Beleidigung oder unanständiges Betragen gegen den Schiedsrichter, mit gewaltsamer Entfernung vom Platze geahndet wird.</p> <p>Unanständiges Benehmen gegen den Schiedsrichter entfernt vom Spielfelde, wird ebenso geahndet, als wenn es auf dem Spielfelde geschehen wäre.</p> <p>Wo immer es möglich ist, soll ein abgeschlossener Weg vom Ankleideraum zum Spielplatz für die Spieler und den Schiedsrichter hergestellt werden.</p>

Winke für Schiedsrichter	Winke für Zeugwarte und Captains	Winke für Spieler
<p>forderung vornehmen. Es ist nicht nöthig, diese Regelverletzung anzuzeigen. Früher war diese Regel nur auf die Sohlen und Absätze der Schuhe anwendbar; jetzt umfasst sie auch metallene Schnallen und Hälter etc., welche sowohl an den Schuhen als auch Schienbeinschützern gefährlich sind.</p>		
<p>Der Schiedsrichter hat sehr viel zu thun. Er entscheidet über alles, da die Linienmänner nur zu seiner Aushilfe sind, indem seine Entscheidung der ihrigen vorgeht. Er muss den Stand des Spieles führen, auch die Zeit nehmen, das Spiel um verlorene Zeit verlängern und es nach seinem Gutachten unterbrechen, obschon, im Falle ein Spiel plötzlich abgebrochen wird, er dies der F. U. binnen 3 Tagen berichten muss.</p>		
<p>Was rohes Spiel anbelangt, so bleibt die Entscheidung darüber vollständig dem Schiedsrichter überlassen. Wenn er das Spiel eines Spielers für gefährlich hält, oder glaubt, dass es gefährlich werden könnte, kann er einen Freistoss gewähren. Zu gleicher Zeit soll er den Thäter verwarnen und im Wiederholungsfalle ihn des Feldes verweisen. Bei gewalthätigem Benehmen eines Spielers ist eine Verwarnung unnöthig. Der Schiedsrichter kann keine Entschuldigung annehmen, sondern muss den Vorfall der F. U. binnen 3 Tagen melden. Man vermeide:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Sich mit Spielern, Clubprä- 	<p>Wenn die Zuseher auf dem Platze anfangen, den Schiedsrichter zu insultiren, so sehe man vor Allem darauf, dass er während und nach dem Spiel genügend geschützt ist. Man verweigere bekannten Stänkerern den Zutritt zum Spielplatz. Man unterlasse nicht, Anschlagzettel betreffs unanständigen Betragens gegen den Schiedsrichter anzubringen.</p>	<p>Unter allen Umständen müssen alle Spieler, um das Ansehen des Sportes zu wahren, sofort zur Beschützung des Schiedsrichters antreten, im Falle es nöthig ist.</p>

Inhalt	Regeln	Bestimmungen, Empfehlungen und Entscheidungen der Football-Association
<p>Der Schiedsrichter.</p>	<p>§. 12.</p> <p>Es ist ein Schiedsrichter zu ernennen, dessen Pflicht es ist, die Regeln aufrecht zu erhalten und alle strittigen Punkte zu entscheiden. Seine Entscheidungen über thatsächliche Vorfälle während des Spieles sind endgiltig; er soll einen Record des Spieles führen und als Zeitnehmer fungiren. Im Falle sich ein Spieler unanständig benimmt, ist er vom Schiedsrichter zu verwarnen; im Wiederholungsfalle oder bei gewalthätigem Vorgehen eines Spielers hat der Schiedsrichter das Recht, den schuldigen Spieler auch ohne vorhergehende Warnung vom Spiele auszuschliessen und dessen Namen der F. U. zur weiteren Amtshandlung anzuzeigen. Der Schiedsrichter hat das Recht, das Spiel um die bei einer Unterbrechung verlorene Zeit zu verlängern, dasselbe zu unterbrechen, wenn er es für gut findet, und es, sei es wegen einbrechender Dunkelheit, Ein-</p>	<p>Verlässt ein Spieler während eines Spieles das Spielfeld ohne Erlaubniss des Schiedsrichters (ausgenommen wegen Unfalles), so macht er sich eines Vergehens schuldig und kann bestraft werden. Es ist die Pflicht des Schiedsrichters, darauf zu achten, dass alle Freistösse, Goalstösse und Eckstösse regelrecht vorgenommen werden.</p> <p>Alle Anzeigen über Vorfälle bei den Spielen müssen innerhalb 3 Tagen an die F. U. gemacht werden.</p> <p>Alle zur F. U. gehörigen Clubs müssen auf ihren Plätzen Aufschrifttafeln angebracht haben, worauf steht, dass Beleidigung oder unanständiges Betragen gegen den Schiedsrichter, mit gewaltsamer Entfernung vom Platze geahndet wird.</p> <p>Unanständiges Benehmen gegen den Schiedsrichter entfernt vom Spielfelde, wird ebenso geahndet, als wenn es auf dem Spielfelde geschehen wäre.</p> <p>Wo immer es möglich ist, soll ein abgeschlossener Weg vom Ankleideraum zum Spielplatz für die Spieler und den Schiedsrichter hergestellt werden.</p>

Winke für Schiedsrichter	Winke für Zeugwarte und Captains	Winke für Spieler
<p>forderung vornehmen. Es ist nicht nöthig, diese Regelverletzung anzuzeigen. Früher war diese Regel nur auf die Sohlen und Absätze der Schuhe anwendbar; jetzt umfasst sie auch metallene Schnallen und Hälter etc., welche sowohl an den Schuhen als auch Schienbeinschützern gefährlich sind.</p>		
<p>Der Schiedsrichter hat sehr viel zu thun. Er entscheidet über alles, da die Linienmänner nur zu seiner Aushilfe sind, indem seine Entscheidung der ihrigen vorgeht. Er muss den Stand des Spieles führen, auch die Zeit nehmen, das Spiel um verlorene Zeit verlängern und es nach seinem Gutachten unterbrechen, obschon, im Falle ein Spiel plötzlich abgebrochen wird, er dies der F. U. binnen 3 Tagen berichten muss.</p>		
<p>Was rohes Spiel anbelangt, so bleibt die Entscheidung darüber vollständig dem Schiedsrichter überlassen. Wenn er das Spiel eines Spielers für gefährlich hält, oder glaubt, dass es gefährlich werden könnte, kann er einen Freistoss gewähren. Zu gleicher Zeit soll er den Thäter verwarnen und im Wiederholungsfalle ihn des Feldes verweisen. Bei gewalthätigem Benehmen eines Spielers ist eine Verwarnung unnöthig. Der Schiedsrichter kann keine Entschuldigung annehmen, sondern muss den Vorfall der F. U. binnen 3 Tagen melden. Man vermeide:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Sich mit Spielern, Clubprä- 	<p>Wenn die Zuseher auf dem Platze anfangen, den Schiedsrichter zu insultiren, so sehe man vor Allem darauf, dass er während und nach dem Spiel genügend geschützt ist. Man verweigere bekannten Stänkerern den Zutritt zum Spielplatz. Man unterlasse nicht, Anschlagzettel betreffs unanständigen Betragens gegen den Schiedsrichter anzubringen.</p>	<p>Unter allen Umständen müssen alle Spieler, um das Ansehen des Sportes zu wahren, sofort zur Beschützung des Schiedsrichters antreten, im Falle es nöthig ist.</p>

Inhalt	Regeln	Bestimmungen, Empfehlungen und Entscheidungen der Football-Association
	<p>mengung der Zuschauer oder aus irgend einem anderen Grunde, abbrechen; jedoch in allen Fällen, in welchen ein Spiel auf diese Weise abgebrochen wurde, hat er dies der F. U. zu melden. Der Schiedsrichter hat das Recht, einen Freistoss zu gewähren, wenn er glaubt, dass das Spiel eines Spielers gefährlich ist oder werden könnte, jedoch nicht gefährlich genug, um die grösseren Rechte auszuüben, welche ihm zustehen. Die Macht des Schiedsrichters erstreckt sich auch auf Vorfälle, welche sich ereignen, während das Spiel zeitweilig unterbrochen oder der Ball aus dem Spiel ist.</p>	
Linienmänner.	<p>§. 13.</p> <p>Es sind zwei Linienmänner zu bestimmen, deren Pflicht (vorbehaltlich der Entscheidung des Schiedsrichters) es ist, anzugeben, wenn der Ball aus dem Spiele ist, welche Partei zu dem Eckstoss, Goalstoss oder Hereinwurf berechtigt ist und dem Schiedsrichter beizustehen, das Spiel nach den Regeln durchzuführen. Irgend eine ungehörige Einmischung des Linienmannes soll vom Schiedsrichter des F. U. zur weiteren Amtshandlung angezeigt werden.</p>	<p>Ein suspendirter Spieler darf nicht als Schiedsrichter oder Linienmann fungiren. Wo die Linienmänner neutral sind, kann sie der Schiedsrichter befragen, ob ein Ball, der zwischen den Pfosten die Goallinie kreuzte, ein Goal ist. Der Schiedsrichter hat nicht die Macht, einen Linienmann des Feldes zu verweisen.</p>

gen
ball-

Winke für Schiedsrichter	Winke für Zeugwarte und Captains	Winke für Spieler
<p>sentanten oder sonst jemandem in Discussion oder Argumente auf dem Spielplatze oder entfernt von demselben einzulassen.</p> <p>2. Bei Verwarnung eines Spielers den Finger oder die Hand vor dessen Gesicht zu halten. Man unterdrücke rohes Spiel vom Anfange an. Es ist besser, zu streng, als zu nachsichtig zu sein. Es ist für den Schiedsrichter sehr angezeigt, sich mit zwei Uhren zu versehen, oder bei Anfang und zu Halbzeit seine Uhr mit einem Linienmann oder einer sonst verlässlichen Person zu vergleichen, um einem diesbezüglichen Unfall auszuweichen. Der Schiedsrichter soll die verlorene Zeit sorgfältig notiren; er soll bei Halbzeit und Zeit im richtigen Moment das Signal geben, ob der Ball in oder aus dem Spiele sei. Der einzige Fall, wo die Zeit verlängert werden soll, ist bei einem Strafstoß.</p>		
<p>Linienmänner haben nur die folgenden Punkte zu beobachten und zwar: Dem Schiedsrichter bekanntgeben, wenn der Ball aus dem Spiel ist, und welche Partei zum Goalstoß, Eckstoß oder Hereinwurf berechtigt ist. Sie müssen auch die Aufmerksamkeit des Schiedsrichters auf rohes Spiel und unanständiges Benehmen lenken und müssen, wenn der Schiedsrichter in irgend einem Punkte in Zweifel ist und sie befragt, ihre Meinung darüber abgeben. Sollte dem Schiedsrichter eine Verletzung der Regeln entgehen, so ist es ihre Pflicht, seine Aufmerksamkeit darauf zu lenken.</p>		

Inhalt	Regeln	Bestimmungen, Empfehlungen und Entscheidungen der Football-Association
	<p>mengung der Zuschauer oder aus irgend einem anderen Grunde, abbrechen; jedoch in allen Fällen, in welchen ein Spiel auf diese Weise abgebrochen wurde, hat er dies der F. U. zu melden. Der Schiedsrichter hat das Recht, einen Freistoss zu gewähren, wenn er glaubt, dass das Spiel eines Spielers gefährlich ist oder werden könnte, jedoch nicht gefährlich genug, um die grösseren Rechte auszuüben, welche ihm zustehen. Die Macht des Schiedsrichters erstreckt sich auch auf Vorfälle, welche sich ereignen, während das Spiel zeitweilig unterbrochen oder der Ball aus dem Spiel ist.</p>	
Linienmänner.	<p>§. 13.</p> <p>Es sind zwei Linienmänner zu bestimmen, deren Pflicht (vorbehaltlich der Entscheidung des Schiedsrichters) es ist, anzugeben, wenn der Ball aus dem Spiele ist, welche Partei zu dem Eckstoss, Goalstoss oder Hereinwurf berechtigt ist und dem Schiedsrichter beizustehen, das Spiel nach den Regeln durchzuführen. Irgend eine ungehörige Einmischung des Linienmannes soll vom Schiedsrichter des F. U. zur weiteren Amtshandlung angezeigt werden.</p>	<p>Ein suspendirter Spieler darf nicht als Schiedsrichter oder Linienmann fungiren. Wo die Linienmänner neutral sind, kann sie der Schiedsrichter befragen, ob ein Ball, der zwischen den Pfosten die Goallinie kreuzte, ein Goal ist. Der Schiedsrichter hat nicht die Macht, einen Linienmann des Feldes zu verweisen.</p>

gen
ball-

Winke für Schiedsrichter	Winke für Zeugwarte und Captains	Winke für Spieler
<p>sentanten oder sonst jemandem in Discussion oder Argumente auf dem Spielplatze oder entfernt von demselben einzulassen.</p> <p>2. Bei Verwarnung eines Spielers den Finger oder die Hand vor dessen Gesicht zu halten. Man unterdrücke rohes Spiel vom Anfange an. Es ist besser, zu streng, als zu nachsichtig zu sein. Es ist für den Schiedsrichter sehr angezeigt, sich mit zwei Uhren zu versehen, oder bei Anfang und zu Halbzeit seine Uhr mit einem Linienmann oder einer sonst verlässlichen Person zu vergleichen, um einem diesbezüglichen Unfall auszuweichen. Der Schiedsrichter soll die verlorene Zeit sorgfältig notiren; er soll bei Halbzeit und Zeit im richtigen Moment das Signal geben, ob der Ball in oder aus dem Spiele sei. Der einzige Fall, wo die Zeit verlängert werden soll, ist bei einem Strafstoß.</p>		
<p>Linienmänner haben nur die folgenden Punkte zu beobachten und zwar: Dem Schiedsrichter bekanntgeben, wenn der Ball aus dem Spiel ist, und welche Partei zum Goalstoß, Eckstoß oder Hereinwurf berechtigt ist. Sie müssen auch die Aufmerksamkeit des Schiedsrichters auf rohes Spiel und unanständiges Benehmen lenken und müssen, wenn der Schiedsrichter in irgend einem Punkte in Zweifel ist und sie befragt, ihre Meinung darüber abgeben. Sollte dem Schiedsrichter eine Verletzung der Regeln entgehen, so ist es ihre Pflicht, seine Aufmerksamkeit darauf zu lenken.</p>		

Inhalt	Regeln	Bestimmungen, Empfehlungen und Entscheidungen der Football-Association
Der Strafstoß.	<p style="text-align: center;">§. 14.</p> <p>Wenn ein Spieler innerhalb 11 m von seiner Goallinie einen Gegner von hinten rempelt, ihm ein Bein stellt, ihn hält oder mit den Händen stösst, oder den Ball mit Absicht mit der Hand berührt, so soll der Schiedsrichter der Gegenpartei einen Strafstoß geben, welcher 11 m von der Goallinie unter folgenden Bedingungen zu treten ist:</p> <p>Alle Mitspieler mit Ausnahme des Tretenden und des gegnerischen Goalkeepers, der nicht mehr als $5\frac{1}{2}$ m vor die Goallinie treten darf, sollen $5\frac{1}{2}$ m hinter dem Ball stehen. Der Ball muss nach vorwärts getreten werden, ist im Spiel, sobald abgestossen, und zählt, wenn er durch das Goal geht; der Ball darf vom Abstosser nicht wieder gespielt werden, bevor ihn ein anderer Spieler gespielt hat. Wenn nöthig, soll die Spielzeit verlängert werden um den Strafstoß vornehmen zu können.</p>	<p>Die F. A. hat bekanntgegeben, dass, wenn der Strafstoß nicht übereinstimmend mit der Regel ausgeführt wurde, der Schiedsrichter denselben wiederholen lassen muss, bis er regelrecht gemacht wurde.</p>

Winke für Schiedsrichter	Winke für Zeugwarte und Captains	Winke für Spieler
<p>Der Strafstoß kann nur dann gegeben werden, wenn ein Spieler innerhalb 11 m von seiner eigenen Goallinie einen Gegner absichtlich stößt, von hinten rempelt, Fuß stellt oder hält, oder den Ball absichtlich hantirt, und kann der Schiedsrichter ihn ohne Reclamation geben. Wenn man die Arme ausstreckt, um einen Gegner zurückzuhalten, wengleich man ihn nicht mit den Händen hält, wird dies als Halten angesehen.</p> <p>Der Schiedsrichter muss nicht einen Strafstoß für Stossen, Halten oder von hinten Rempeln geben, es bleibt seinem Urtheil überlassen, ob ein Freistoss genügt. Für Beinstellen und Hantiren jedoch muss die Strafe ein Strafstoß sein. Gegen rohes Spiel oder anderes ungebührliche Betragen kann der Schiedsrichter keinen Strafstoß geben, ob schon es innerhalb der 11 m Linie vorfiel, ebensowenig gegen den Goalkeeper, wenn er den Ball trägt. (Siehe die Erklärung für Tragen §. 8). Sollte der Ball den Goalpfosten oder die Querstange treffen und ins Spiel zurückprallen, so darf der Spieler, welcher ihn abstieß, denselben nicht eher spielen, bis ein anderer Spieler ihn gespielt hat. Sollte er es doch thun, so ist ein Freistoss gegen ihn zu geben. Es ist die Pflicht des Schiedsrichters darauf zu sehen, dass alle Spieler mit Ausnahme des Goalkeepers und des Abstossers 16½ m vor der Goallinie stehen, und wenn dies geschehen ist,</p>		<p>Der Spieler muss das Signal des Schiedsrichters abwarten, bevor er den Strafstoß tritt.</p> <p>Kein Spieler darf seinen Platz 5½ m hinter dem Ball verlassen, bevor der Ball abgestossen ist.</p> <p>Der Ball muss nach vorne getreten werden.</p>

Inhalt	Regeln	Bestimmungen, Empfehlungen und Entscheidungen der Football-Association
Der Ball ist im Spiel, bis Entscheidung getroffen.	<p style="text-align: center;">§. 15.</p> <p>Im Falle einer vorausgesetzten Verletzung einer der Regeln ist der Ball so lange im Spiel, bis die Entscheidung getroffen ist.</p>	
Aufwerfen des Balles.	<p style="text-align: center;">§. 16.</p> <p>Im Falle eines zeitweiligen Einstellens des Spieles aus irgend einem Grunde, wenn der Ball weder über die Seiten noch über die Goallinie gegangen ist, soll das Spiel auf die Art wieder eröffnet werden, dass der Schiedsrichter den Ball an der Stelle, wo das Spiel eingestellt wurde, in die Höhe wirft, jedoch darf kein Spieler den Ball spielen, bevor derselbe den Boden berührt hat.</p>	

Winke für Schiedsrichter	Winke für Zeugwarte und Captains	Winke für Spieler
<p>soll er das Signal für den Stoss geben, welcher in der Richtung des gegnerischen Goals gemacht werden muss.</p> <p>Der Ball ist erst im Spiel, nachdem er sich vollständig um sich selbst gedreht hat, oder die Entfernung seines Umfanges gerollt ist, d. i. ungefähr 68 <i>cm</i>.</p> <p>Ein Strafstoss kann gemacht werden, nachdem die Spielzeit abgelaufen ist.</p>		
<p>Der Ball ist im Spiel, bis die Pfeife ertönt, jedoch soll der Schiedsrichter sofort entscheiden. Wenn er eine Reclamation abweist, so wird ein Schütteln des Kopfes oder die Worte „Weiter spielen“ manchmal mit Vortheil angewendet werden können.</p> <p>Wenn ein Schiedsrichter einmal seine Entscheidung gegeben hat, so gibt es keine Regel, welche ihn hindert, sie zu ändern. Es ist jedoch nicht klug, eine Entscheidung zu ändern. Wenn im Zweifel, frage man den Linienmann.</p>		<p>Man spiele fort, bis die Pfeife ertönt, und wenn die Entscheidung gegeben ist, suche man nicht den Schiedsrichter zu bewegen, sie zu ändern oder ihn mit Glossen zu beleidigen.</p>
<p>Wenn das Spiel wegen Verletzung eines Spielers oder irgend einer anderen Ursache (wenn nicht Halbzeit oder Zeit ist), wo keine Strafe erfolgt, eingestellt wird, soll der Schiedsrichter den Ball dort, wo das Spiel unterbrochen wurde, in die Höhe werfen. Kein Spieler darf den Ball spielen, bevor er den Boden berührt hat. Sollte der Ball berührt werden, bevor er den Boden erreicht hat, so soll der Gegenseite ein Freistoss gegeben werden.</p>		<p>Kein Spieler darf den Ball spielen, bevor er den Boden berührt hat.</p>

Inhalt	Regeln	Bestimmungen, Empfehlungen und Entscheidungen der Football-Association
Der Ball ist im Spiel, bis Entscheidung getroffen.	<p style="text-align: center;">§. 15.</p> <p>Im Falle einer vorausgesetzten Verletzung einer der Regeln ist der Ball so lange im Spiel, bis die Entscheidung getroffen ist.</p>	
Aufwerfen des Balles.	<p style="text-align: center;">§. 16.</p> <p>Im Falle eines zeitweiligen Einstellens des Spieles aus irgend einem Grunde, wenn der Ball weder über die Seiten noch über die Goallinie gegangen ist, soll das Spiel auf die Art wieder eröffnet werden, dass der Schiedsrichter den Ball an der Stelle, wo das Spiel eingestellt wurde, in die Höhe wirft, jedoch darf kein Spieler den Ball spielen, bevor derselbe den Boden berührt hat.</p>	

Winke für Schiedsrichter	Winke für Zeugwarte und Captains	Winke für Spieler
<p>soll er das Signal für den Stoss geben, welcher in der Richtung des gegnerischen Goals gemacht werden muss.</p> <p>Der Ball ist erst im Spiel, nachdem er sich vollständig um sich selbst gedreht hat, oder die Entfernung seines Umfanges gerollt ist, d. i. ungefähr 68 <i>cm</i>.</p> <p>Ein Strafstoss kann gemacht werden, nachdem die Spielzeit abgelaufen ist.</p>		
<p>Der Ball ist im Spiel, bis die Pfeife ertönt, jedoch soll der Schiedsrichter sofort entscheiden. Wenn er eine Reclamation abweist, so wird ein Schütteln des Kopfes oder die Worte „Weiter spielen“ manchmal mit Vortheil angewendet werden können.</p> <p>Wenn ein Schiedsrichter einmal seine Entscheidung gegeben hat, so gibt es keine Regel, welche ihn hindert, sie zu ändern. Es ist jedoch nicht klug, eine Entscheidung zu ändern. Wenn im Zweifel, frage man den Linienmann.</p>		<p>Man spiele fort, bis die Pfeife ertönt, und wenn die Entscheidung gegeben ist, suche man nicht den Schiedsrichter zu bewegen, sie zu ändern oder ihn mit Glossen zu beleidigen.</p>
<p>Wenn das Spiel wegen Verletzung eines Spielers oder irgend einer anderen Ursache (wenn nicht Halbzeit oder Zeit ist), wo keine Strafe erfolgt, eingestellt wird, soll der Schiedsrichter den Ball dort, wo das Spiel unterbrochen wurde, in die Höhe werfen. Kein Spieler darf den Ball spielen, bevor er den Boden berührt hat. Sollte der Ball berührt werden, bevor er den Boden erreicht hat, so soll der Gegenseite ein Freistoss gegeben werden.</p>		<p>Kein Spieler darf den Ball spielen, bevor er den Boden berührt hat.</p>

Winke für Schiedsrichter	Winke für Zeugwarte und Captains	Winke für Spieler
<p>Es ist die Pflicht des Schiedsrichters, darauf zu achten, dass alle Freistöße vom richtigen Platze gestossen werden, und soll kein Freistoss abgestossen werden, bevor er das Signal dazu gegeben hat. Das gewöhnliche Signal ist ein Pfiff.</p> <p>Vorausgesetzt, es ist kein Gegner innerhalb $5\frac{1}{2}$ m vom Abstosser, zögere man nicht, sondern gebe ihm jeden Vortheil der Gelegenheit. Der Stoss darf nicht gemacht werden, wenn der Ball nicht ruhig festliegt.</p>		<p>Spieler müssen das Signal des Schiedsrichters abwarten, ehe sie den Abstoss oder Freistoss treten. Der Ball ist im Spiel, wenn abgestossen, und nicht, wenn das Signal ertönte.</p>